

**Guten Morgen, WM-Stadt Hamburg!**



Das Wochenende beginnt freundlich. Später gibt es Regenschauer und örtlich Gewitter. Die Temperatur liegt bei 22 Grad, nachts 9 Grad. Der Wind weht schwach aus Südwest.

Mehr Wetter auf der letzten Seite

**Jeden Tag ein guter Gedanke**  
Gute Manieren bestehen aus lauter kleinen Opfern.

Welcher Gedanke gibt Ihnen Kraft, Mut, Zuversicht? Bitte mailen an: guter-gedanke@bild.de

**EBBE & FLUT**  
**Sonnabend**  
Hamburg: Hochwasser 5.29, 17.47; Niedrigwasser 0.29, 12.49 Uhr.  
Cuxhaven: Hochwasser 1.48, 14.09; Niedrigwasser 8.40, 21.00 Uhr.  
**Sonntag**  
Hamburg: Hochwasser 6.04, 18.19; Niedrigwasser 1.06, 13.22 Uhr.  
Cuxhaven: Hochwasser 2.23, 14.41; Niedrigwasser 9.14, 21.34 Uhr.

**Willkommen in Hamburg!**



Ara grübelt in ihrem Bettchen im Albertinen-Krankenhaus, warum sie so plötzlich auf die Welt mußte. Schließlich ist sie erst 50 Zentimeter groß und wiegt 3540 Gramm.

**LOTTO-KENO**  
Freitag-Ziehung vom 12.05.06:  
3, 4, 6, 7, 15, 17, 22, 23, 24, 25, 34, 39, 43, 45, 51, 55, 60, 62, 63, 68  
plus 5: 9 2 3 5 0  
Alle Angaben ohne Gewähr

**BILD-Leserservice**  
Tel (040) 34 72 49 29  
Fax (040) 34 72 34 74  
E-Mail bild-hamburg@bild.de

**Polizei stoppt 8579 Raser**

City - Im Rahmen der Aktion „Rücksicht auf Kinder... kommt an“ hat die Polizei in den vergangenen Wochen verstärkt Verkehrskontrollen im Umfeld von Schulen durchgeführt - mit erschreckendem Ergebnis.

8579 Autofahrer fuhren zu schnell, 289 rasten über rote Ampeln, gegen 121 Radler wurden Buß- und Verwarnungsgelder verhängt, 176 Kinder und 884 Erwachsene waren nicht angeschnallt. Insgesamt 447 Verkehrskontrollen hatte die Beamten in den Monaten April und Mai durchgeführt. Trauriger Rekord: Im Stadtteil Rotherbaum donnerte ein Autofahrer mit 67 Stundenkilometern durch eine 30er Zone.

**Ich glaube an den HSV, weil...**

„...unsere Fans nicht so hochnäsiger sind, wie die von den Bayern.“



Lisa Schwiden (17), Schülerin aus Volkendorf

**Hamburgs schlimmste Zechpreller gefaßt**

Winterhude - Zwei Zechpreller, die es sich die vergangenen vier Wochen in 17 Winterhuder Restaurants und Lokalen haben schmecken lassen, sind geschnappt! Am Donnerstag um 15.05 Uhr nahm die Polizei die Österreicherin Waltraud M. (45) und den Deutschen Tim L. (23) fest. Sie hatten gerade im „Savoy“ gespeist, ohne zu bezahlen.



Jan Altmann-Schwitz

**Zoff bei Ver.di**

**Gewerkschafter verklagt Gewerkschaft**

Von MARTIN SCHNITKER  
City - Wenn es um den Schutz der Angestellten, Arbeitszeiten über 38,5 Stunden oder unrechtmäßige Scheinselbstständigkeit geht, geht die Gewerkschaft Ver.di sofort auf die

Barrikaden. Doch bei dem Schutz der eigenen Mitarbeiter scheinen es die Gewerkschaftsfunktionäre nicht ganz so ernst zu nehmen. Das zumindest sagt Jan Altmann-Schwitz (27), selber seit 13 Jahren Gewerkschaftsmit-

glied, der jetzt sogar seinen ehemaligen Arbeitgeber Ver.di Hamburg und dessen obersten Chef Frank Bsirske verklagt. „Bis zu 60 Stunden in der Woche habe ich an einem Projekt gearbeitet und das für 2000 Euro brutto ohne Sozial-

eistungen. Eigentlich wollte ich nur, daß die Arbeitszeit auf 40 Stunden festgelegt wird“, sagt Altmann-Schwitz. Der Diplom-Politologe hatte bei Ver.di an einem internationalen Projekt für Sicherheitsfirmen gearbeitet.

„Als ich die Mißstände ansprach, wurde mir gesagt, daß ich mit dieser Teilzeimentalität nicht in dieses Projekt passe“, beklagt sich Altmann-Schwitz. Als er sich an den Betriebsrat wandte, kam die Kündigung. Altmann-Schwitz: „Das Vertrauensverhältnis sei kaputt, wurde mit gesagt. Das widerspricht doch allem, was Ver.di sonst so verurteilt.“

Jetzt verklagte der Deutsch-Amerikaner die Gewerkschaft in Hamburg. „Ich bin arbeitslos, will mein Gehalt und eine Entschuldigung. Ich bin maßlos enttäuscht von meiner Gewerkschaft“, sagt Altmann-Schwitz.

Ver.di sieht die Sache ganz anders: „Alles ist korrekt gelaufen. Aus Kostengründen mußten wir das Team von fünf auf vier reduzieren. Dabei haben wir nach Leistung entschieden. Herr Altmann-Schwitz kannte die Tarife vorher und wir hatten darauf hingewiesen, daß gerade am Anfang viel aufzuarbeiten ist“, Ulrich Rahnenführer, Personalleiter bei Ver.di Hamburg.

Jetzt müssen die Gerichte entscheiden. Nächster Termin ist voraussichtlich Ende Juli.

**Osmani weiter auf Knast-Tour nach Bayern**

Hannover - Burim Osmani ist weiter auf Knast-Tour durch Deutschland. Der Hamburger Immobilien-Millionär, der unter Betrugsverdacht steht, wird derzeit in einem ungemütlichen Gefangenentransporter nach Würzburg gebracht, wo der zuständige Staatsanwalt auf ihn wartet.

Nach dem ersten Zwischenstopp in Hannover wurde der leidenschaftliche Maserati-Fahrer gestern ins nächste Gefängnis nach Frankfurt gebracht. Hier mußte Osmani eine weitere Nacht verbringen, ehe er heute in Würzburg eintrifft. Dort wollen ihn die Ermittler verhören.

**Der wunderschöne Backstein-Bau in der Hafencity ist seit mehr als einem Jahr verhüllt. Wie sieht es eigentlich unter den Planen aus?**

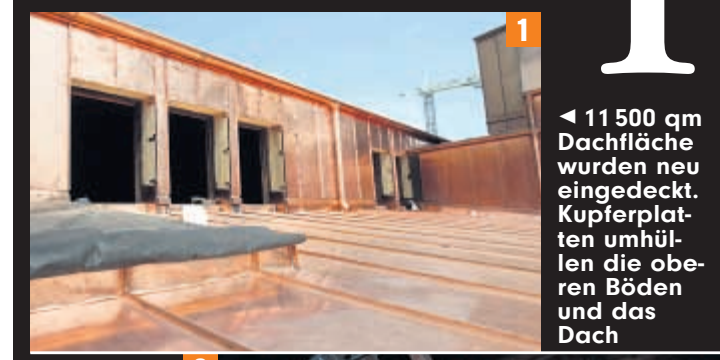


Die Simulation zeigt den umgebauten und renovierten Kaispeicher B 2007 vom Brooktorhafen aus gesehen

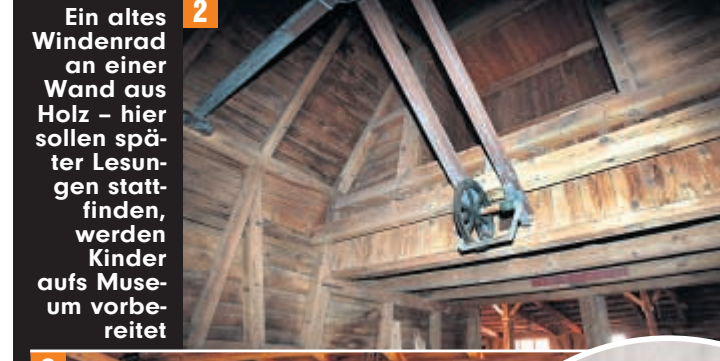
Aus dem Kaispeicher B von 1879 wird bis 2007 das Internationale Maritime Museum von Professor Peter Tamm - zehn Speicherböden, knapp 12 000 qm groß

Fotos: KRAFFT ANGERER

**BILD lüftet das Geheimnis des alten Kaispeichers**



1 11 500 qm Dachfläche wurden neu eingedeckt. Kupferplatten umhüllen die oberen Böden und das Dach



2 Ein altes Windenrad an einer Wand aus Holz - hier sollen später Lesungen stattfinden, werden Kinder aufs Museum vorbereitet



3 Der Event-Boden im Dach des Speichers - hier können Feste gefeiert werden, finden Konzerte, Lesungen statt



4 So werden 27 000 Modellschiffe den Besuchern präsentiert. Hinter den Kiefernholzwänden zirkuliert Luft, wärmt und kühlt die Böden



5 Eine Treppe verbindet drei Böden - an vier Stellen sind die zehn Böden fürs Museum durchbrochen worden

Von JÖRG KÖHNEMANN  
Altstadt - Er gehört zu den spannendsten Gebäuden in der Hafencity - der Kaispeicher B von 1879. Seit über einem Jahr verhüllt eine Bauplane die schöne Backstein-Architektur des ältesten Hafenspeichers. 2007 eröffnet im umgebauten Kakao-Lager das Internationale Maritime Museum. Gestern war Richtfest!

Hausherr Professor Peter Tamm hatte gleich doppelten Grund zu feiern - er stieß mit Korn aufs Richtfest an und bekam Geschenke (u.a. wertvolles Schiffsmodell von Reder Erck Rickmers) zu seinem 78. Geburtstag! „Meine Sammlung wird hier eine großartige Heimat finden“, sagte Tamm vor 200 Gästen wie den Senatoren Dr. Wolfgang Peiner und Dr. Michael Freytag, Hapag-Chef Jens Wrage, Hapag-Lloyd-Chef Michael Behrendt.

Aber wie sieht es in dem verhüllten Gebäude eigentlich aus? Architektin Mirjana Markovic führt BILD exklusiv durchs zukünftige Museum mit 27 000 Schiffsmodellen, Hunderten Gemälden, Uniformen und Booten in Originalgröße.

Auf dem Dach glänzen Kupferplatten in der Sonne. „Später hat man von hier oben aus einen herrlichen Blick über Hamburg“, schwärmt die Architektin.

Ein Bogen aus Backsteinen führt zum Windfenster im 9. Boden. „Wir renovieren die einzige von acht Winden. Sie wird

Ein wertvolles Knochensegelschiff aus Tamm's Privatsammlung - sie ist insgesamt über 60 Mio Euro wert! ▼



voll funktionstüchtig“, verrät Frau Markovic. Auch eine Winde, viel Backstein und Sprossenfenster gibt's im 3. Boden, Ecke Brooktor/Magedeburger Hafen. Hier bekommt Tamm sein Büro mit Blick

aufs Überseequartier, Elbe und Schiffe. Bisher wurden schon 2000 Kubikmeter Beton verbaut - soviel wie in 250 Brummis paßt. 150 Tonnen Stahl wurden eingesetzt, 1500 qm Dachfläche neu eingedeckt.



Das historische Foto zeigt den Kaispeicher B von 1879 hinter Schuten - im Hintergrund die Speicherstadt (Baustart 1888)

**Die leckerste HÖRZU des Jahres.**

Haben Sie sich die neue HÖRZU jetzt mit 6 mal Schokowürfel und toller Gewinnchance!

**HÖRZU**

6x GRATIS Schokowürfel

Gewinnspiel mit 5000 Euro Gewinnchance!

Urlaub in Deutschland

Jetzt am Kiosk!